

STRAIGHT

NR2

DIE SCHACHTEL

Nr. 2

5. Juli 1969

Anschrift der Redaktion:

85 Nürnberg
Hirsvogelstraße 9-13
Tel.: 0911/2025-2809

Chefredakteur

Dieter Igl LI

Redaktion:

Konrad Beierschoder YY
Fritz Brand Br.
Andreas Stief AS
Hans Webersberger HW

Mitarbeiter:

Karl-Heinz Bauer
Gerhart Kunkel

INHALTSVERZEICHNIS

Rädda Barnen 3

Tischtennisturnier
1969 4

Chiemseefahrt 5

Linolbildschnitt
1. Preis 7

Singles 8

Hitparade 9

Linolbildschnitt
2. Preis 10

Problem Küche 11

Sportfest der
Nürnberger Heime 12Pokal und
Meisterschaft 15

Zimmerwettbewerb 16

Bunte Seite 17

Ein Tag im Heim 19

Rädda Barnen

In unserer ersten Ausgabe berichteten wir über die Entstehung der Organisation RÄDDA BARNEN. Im Rahmen einer Hilfsaktion dieser Vereinigung wurde auch unser Heim gebaut.

Die Bauzeit begann im Oktober 1950. Am 7. Februar 1951 zogen bereits die ersten Bewohner ein. Es waren junge Flüchtlinge aus den deutschen Ostgebieten, die, gerade aus ihrer Heimat vertrieben, froh waren, in Nürnberg eine Wohnung zu finden. Unsere Frau Schlag, die auch zu diesem Bericht beigetragen hat, ist als einzige aus dieser Zeit im Heim.

Bis jetzt betreuten 3 Heimleiter und 7 Erzieher das Heim. Unter ihrer Leitung entstanden viele Hobbygruppen, die den Heimbewohnern ihre Freizeit verkürzten. Auch ein englischer Sprachkurs fand reges Interesse. Natürlich kam auch der Sport nicht zu kurz. Unser Heim konnte auch damals schon viele Erfolge bei Wettkämpfen erzielen.

Die Stammkneipen der damaligen Jungen waren das "Schiefe Eck", das "Weisse Lamm" (beide existieren nicht mehr), das Ankertal sowie das Nunnenbeck.

Die Ausgangszeiten waren bis 1969 auf 21⁰⁰ Uhr festgelegt. Das Essen war auch damals schon sehr gut, wenn auch nicht so reichhaltig. Der Samstagnachmittagskaffee und die Brötchen zum Frühstück stammen erst aus neuerer Zeit.

Im übrigen wurde versichert, daß die damaligen Heimbewohner "sehr anständige Jungen" waren.

Br.



TISCHTENNISTURNIER 1969

NORBERT HOCK IST NEUER NÜRNBERGER HEIMMEISTER

Durch einen Sieg über Pfann
(Postheim Rothenburger Str.)
wurde Norbert Hock aus RB
Nürnberger Heimmeister im
Tischtennis. Die Mannschaft
Rädda Barnens kam leider nur
auf den dritten Platz, nach
dem Jugendwohnheim Don Bosco.
Erster wurde das Postheim
Rothenburgerstraße. Aber auch
unsere Mannschaft hätte mit
etwas mehr Mut und Selbstvertrauen Sieger dieses Turniers
werden können.

Das erste Spiel Rädda Barnens gegen Don Bosco wurde nur
verloren, weil unsere Mannschaft zuviel Angst vor dem Geg-
ner hatte. Das kostete uns den zweiten Platz.

Mit den folgenden Spielen gegen das KJH und ~~Stöck~~ Stöckbühl
spielte sich unsere Mannschaft auf die älteren Gegner ein,
und fand ihre Ruhe wieder.

Gegen die Adam-Klein-Straße lieferte unser Heim einen Kampf
bis aufs Messer. Aber es war nicht mehr als ein 8:8 unent-
schieden drin.

Bei dem letzten Spiel ging es gegen das Postheim. Dort
hätten wir leicht ein unentschieden herausholen können.

Hier die Mannschaftsaufstellung und die Benotung

1. Norbert Hock	1
2. Herbert Reimann	2
3. Gerhard Weingärtner	2,5
4. Franz Wittmann	2,5
5. Willi Fries	1,5
6. Rainer Konradi	1,5
7. Heinz Prich (nur gegen Don Bosco)	4

LX

Chiemseefahrt

Der größte See Bayerns, der Chiemsee war das Ausflugsziel der rund 40 Bewohner von Radda Baren.

Am 15.5.69 um 5⁰⁰ Uhr wurde geweckt. Um 6⁰⁰ Uhr verließ der Bus, vollgepackt mit Reiseproviant, die noch ruhende Stadt Nürnberg.

Der Bus fuhr auf der Autobahn nach München über Ingolstadt.

Die Stimmung im Autobus wuchs langsam an, da auch die letzten das Licht des Tages erblickt hatten. An der Raststätte Holz-



kirchen legten wir die Frühstückspause ein. Es gab eine etwa 20 cm lange Stadtwurst, Brot in Massen und dazu Senf. Nach etwa einer halben Stunde ging es weiter. An der rechten Fensterseite waren nun schon die herrlichen, mächtigen Bergmassive der Alpen, hinter denen die strahlende Sonne hervorkam, zu sehen. Mit Begleitung von Beat und Jodlermusik fuhren wir von der Autobahn herunter nach Prien und weiter nach Stock. Dort wurde zu Mittag gegessen. Um 12⁰⁰ Uhr fuhren wir auf einem Raddampfer von Stock nach Herrenchiemsee.

Von der Anlegestelle bis zum Schloß waren etwa 15 Minuten Wegezeit. Wem das zu lange war, konnte mit Pferdewagen für entsprechende Bezahlung zum Schloß gebracht werden. Vor dem Schloß lag ein, zwar ungepflegter, aber sehr großer Park. Um ein Uhr

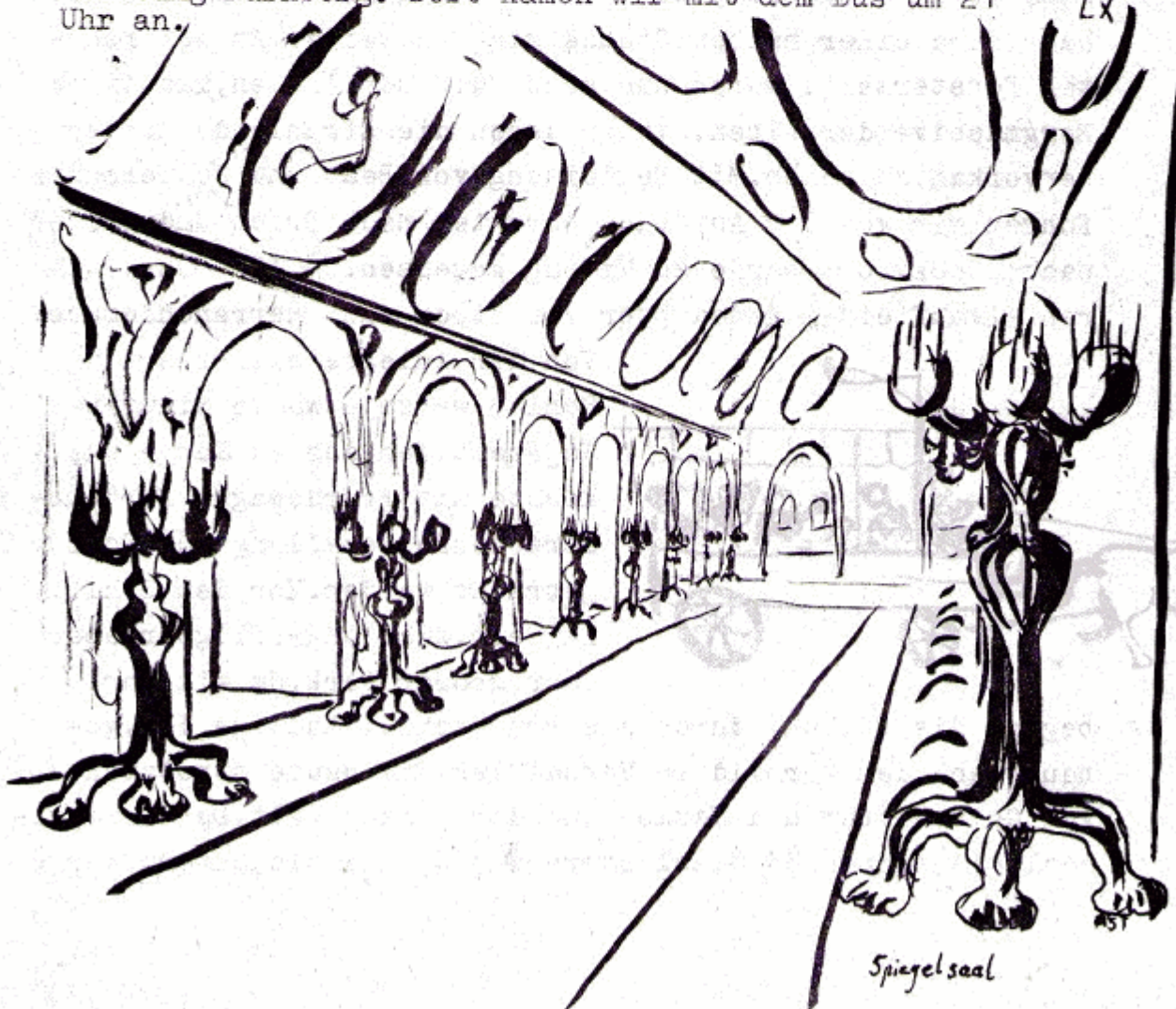
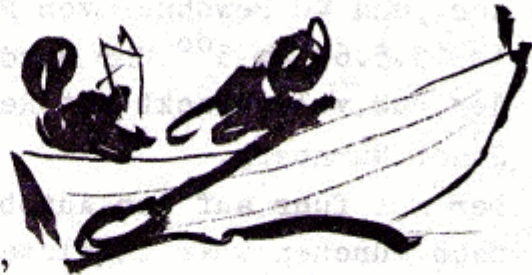


begann die Führung durch das Prunkschloß Ludwigs II., gebaut nach dem Vorbild in Versailles. Die Räume strotzten von Gold, Silber und Marmor aus der ganzen Welt. Der Spiegelsaal mit seinen 33 Glaslüstern und 44 Standleuchtern war

der eindruckvollste Raum im ganzen Schloß. Er hat eine Länge von 98m. und ist ungefähr 10m. breit. Ganz Rädde Barnen würde darin spielend Platz finden.

Von der Herreninsel fuhren wir nach Gstadt und von dort zur Fraueninsel. Auf dieser Insel befindet sich eine uralte Benediktinerabtei aus der Früh-Karolinischen-Zeit und ein wesentliches jüngeres Mädcheninternat. Wir hatten dort rund 2 Stunden Zeit uns auf der Insel umzusehen.

Mancher besuchte die dortige Wirtschaft der Klosterbrauerei, andere fuhren mit einem Boot auf dem 73m. tiefen Chiemsee hinaus. Der Chiemsee ist ein sehr fischreicher See. Mit seinen 80 qkm. bringt er vielen Menschen die am See wohnen ihren Unterhalt. Von der Fraueninsel fuhren wir dann wieder zurück nach Stock. Dann fuhren wir mit dem Bus wieder Richtung Nürnberg. Dort kamen wir mit dem Bus um 21⁰⁰ Uhr an.





Mielich

Singles

Noch bevor Get Back aus den Hitparaden verschwand, erschien eine neue Platte der Beatles: The Ballad of John and Yoko, wieder mit starken Rock and Roll-Einflüssen. Auf der B-Seite: Old Brown Shoe, etwas anspruchsvoller.

Im alten Bee Gees-Sound: Tomorrow Tomorrow, die erste Bee Gees-Single ohne Robin Gibb. Wie alle Bee Gees-Songs ein Volltreffer.

Aus dem letzten Album der Cream vor der Trennung der Gruppe stammt der Titel Badge, komponiert von George Harrison. Durch diese Platte wird die Trauer um die Cream etwas erleichtert.

Schon bald nach der Veröffentlichung konnte man den neuen Titel der Fleetwood Mac in den Hitparaden finden. Man of the world klingt durch die verspielten Gitarrensolis einfach phantastisch

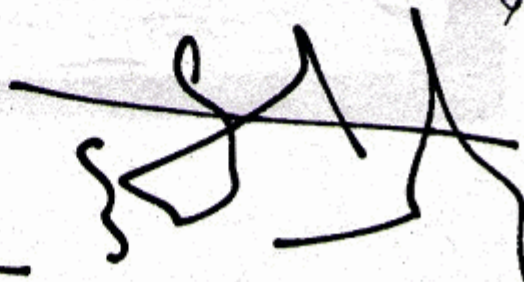
Achim Reichels Wonderland brachte unter dem Namen Wonderground ihre erste LP heraus. Die Gruppe zeigt sich hier von einer völlig neuen Seite.

Einen Song aus dem Ringo Starr-Film Candy nahmen die Steppenwolf auf: Rock me, ein Rhythm and Blues-Titel mit langen Instrumentalteilen.

Die Creedence Clearwater Revival gehört nicht zu den Gruppen, die an einen Hit gleich eine Reihe Titel im gleichen Stil anhängen. Mit Bad moon rising beweisen sie abermals ihr großes Talent. Diese zweite Platte der Gruppe im neuen Sound zeigt in den Usa bereits steigende Tendenz.

Ganz anders die Casuals. Nach dem Erfolgsrezept von Jezebel: Fools Paradise, ihre neueste Single. Die erste LP der Gruppe ist bereits produziert und erscheint demnächst unter dem Titel Hour World.

yy



Hitparade

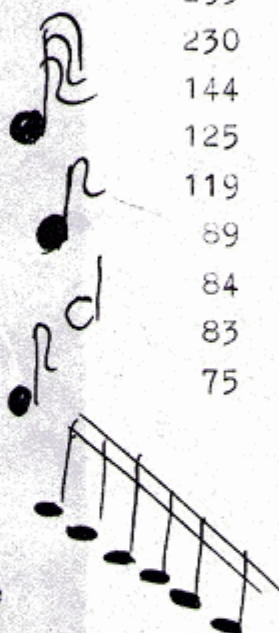
9

Titel	Punkte
1. DIZZY, TOMMY ROE	342
2. GET BACK, THE BEATLES	295
3. PROUD MARY, CREEDENCE CLEARWATER	230
4. ISRAELITE, DESMONT DECKER	144
5. SHAKE, SHADOWS OF KNIGHT	125
6. CRIMSON AND CLOVER, TOMMY JAMES	119
7. THE WITCH, THE RATTLES	89
8. LANPLIGHT, THE BEE GEES	84
9. ATLANTIS, DONOVAN	83
10. MAN OF THE WORLD, THE FLEETWOOD MAC	75



SIEGER

1. HEINZ GERLINGER	20 Punkte
2. Werner Rößler	13 Punkte
3. Sebastian Badum	7 Punkte



Die großen Zehn wurden aus den Hitparaden des letzten Vierteljahres ermittelt. Es war erfreulich, daß die Beteiligung an den Hitparaden ganz gewaltig gestiegen ist. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, diese Hitparade zusammenzustellen, die an Aktualität den populären Hitlisten wohl nicht nachzustehen braucht.





P. L. L. L.

PROBLEM: KÜECHE.

Anlaß zu diesem Bericht war die immer wieder auftauchende Diskussion um das Essen in Rädäa Barnen. Aus diesem Grund habe ich mich mit Herrn Ziolkö zusammengesetzt und mich mit ihm über dieses Problem unterhalten.

Warum wird die Menge der Mahlzeiten immer geringer?

Liegt es am Steigen der Marktpreise oder vielleicht an der Vielfalt des Essens? Es gab im vorigen Jahr noch keinen Sonntagnachmittagskaffee oder Brötchen zum Frühstück. Wenn man sich vorstellt, daß dem Heim ein Tagessatz von 2,70 DM pro Person zu Verfügung steht, sollte man sich wundern, wieso es überhaupt möglich ist, daß es ein solches Essen gibt.

Natürlich kommt es hin und wieder einmal vor, daß das Essen nicht schmeckt, daß es vielleicht versalzen ist, oder sonst irgend etwas. Aber^{es} sind in unserer Küche Menschen, und keine Computer. Wenn wir bei unserer Arbeit einen Fehler verschulden, wie zum Beispiel eine Leitung falsch verlegen, dann ist das wieder auszubessern. In einer Küche ist das aber nicht so einfach.

Trotzdem sollte man aber nicht immer, wenn das Essen einmal mißlungen ist, die Entschuldigung vorbringen: "In anderen Heimen ist das Essen lange nicht so gut wie in Rädäa Barnen."

In einer Küche, die solche ausgebildeten Kräfte besitzt, und als sehr gute Küche bekannt ist, sollte es einfach nicht vorkommen. Wenn es aber einmal passiert, dann sollte man es nicht zu vertuschen suchen, sondern frei heraus seinen Fehler zugeben.

Wir geben zu, daß das Essen im Heim gut ist, aber trotzdem wäre es schön, wenn sich das Verhältnis zwischen uns und der Küche wieder bessern würde.

LX

Nichts für Ungut

Der Chefredakteur

Sportfest der Nürnberger Heime 1969

ein t o t a l e r Triumpf Rädde Barnens!!

Schon das vergangene Jahr brachte für unser Heim einen unerwarteten Erfolg, der umso höher zu bewerten war, als unsere Jungen, überwiegend einjährige Lehrlinge gewesen sind. Trotzdem wurden wir - nur knapp geschlagen - Zweiter in der Mannschaftswertung, erreichten aber schon damals mit 20 Medaillen (aus 22 Wettbewerben) die höchste Medaillenzahl.

Das Jahr 1969 aber brachte dann unserem Heim einen Erfolg, wie er in der Geschichte des Sportfests der Nürnberger Heime beispiellos ist. Von 20 ausgeschriebenen Wettbewerben errangen Jungen unseres Heimes in 13 erste Sieglätze, 3 von 4 ausgegebenen Ehrenurkunden des Bundespräsidenten gingen an unsere Sportler (Korpilla, Webersberger, Müller Gerald). Dazu kamen eine ganze Reihe von Bestleistungen in den einzelnen Disziplinen des Dreikampfes, die aufzuzählen den Rahmen dieses Berichts sprengen würden.

Vor allem der 2. Tag der Wettkämpfe - durch Vor- und Endläufe erheblich spannender und endlich gerechter geworden - gestaltete sich zum einmaligen Triumpfzug unserer Jungen. Er brachte in acht von zehn Wettbewerben 1. Siege für unsere Sportler.

Zwei Leichtathleten verdienten dabei aber besonders genannt zu werden, Hans Webersberger und Hans Prossel.

Webersberger gewann in seiner Altersklasse den Dreikampf, die 100m. die 1000m., war Gesamtdreikampfsieger und trug wesentlich zum Erfolg der 4x100m. Staffel und der "Pendelstaffel" bei.

Prossel gewann ebenfalls die 100m. und 1000m., wurde in seiner Altersklasse 2. im Dreikampf, errang mit der 4x100m. Staffel den Ersten Platz und mit der Völkerballmannschaft die Vizemeisterschaft.

Aber durch diese überragenden Athleten sollen die Leistungen der anderen Beteiligten unseres Heimes nicht geschmälert werden, die auch siegten, oder aber durch ihre

Beteiligung zeigten, daß in Rädä Barnen nicht nur der Sieg, sondern auch die Teilnahme geschätzt wird.

Wir fühlen uns daher auch nicht von Dr. Alter angesprochen, als er die mangelhafte Beteiligung der meisten Heime an den Leichtathletischen Wettbewerben in seiner Festansprache kritisierte. Wir stellten rund ein Drittel aller Sportfestteilnehmer (allein 23 Dreikämpfer!!) darunter eine ganze Reihe Jungen die für einen Sieg nicht in Frage kamen, aber ihr Interesse durch ihre Beteiligung zeigten.

Die Kaiserstallung 1958 und Mühlhof 1968 setzten die bisherigen Rekordmarken für die Mannschaftswertung auf 511 bzw. 517 im Dreikampf. In Rädä Barnens Siegeslauf 1969 wurde mit 537 ein neuer unwahrscheinlicher Mannschaftsrekord aufgestellt. Und noch nie lagen zwischen Erstem und Zweitem so viele Punkte wie in diesem Jahr. Einmalig aber- und das sicher auch für die Zukunft-wird der anfangs erwähnte Rekord unseres Heimes bleiben von 20 Wettbewerben 13. als 1. Sieger zu gewinnen.

In dieser Freude wollen wir jedoch auch an unseren Jürgen Lauber denken, der auf Grund seiner Trainingsleistungen für den 100m. Lauf, den Dreikampf als Favorit galt, dem aber bei den Wettkämpfen die Nerven einen Streich spielten. Er ist ja noch so jung und bei entsprechendem Training wird sich bei diesem großen Talent sehr bald der Erfolg einstellen.

Wenn auch dieses Jahre wieder die Organisation so hervorragend war, ist dies, wie all ~~diese~~ Jahren zuvor, das Verdienst eines Mannes, der immer bescheiden im Hintergrund bleibt, und doch der wichtigste Mann und zugleich Motor dieser Wettkämpfe ist: Herr K e s e b e r g vom KJH, dem wir bei dieser Gelegenheit unsere besondere Anerkennung und unseren Dank aussprechen wollen.

Auf einem Blick:

Es siegten:

3 Kampf 15 Jahre	Müller G.	Rädä Barnen
3 Kampf 16 Jahre	Webersberger	Rädä Barnen
3 Kampf 17 Jahre	Korpilla	Rädä Barnen
3 Kampf 18 Jahre	Haferbier	KJH

3 Kampf	19 Jahre	Bajczik	Adam Kleinstr.
3 Kampf	Mannschaftswertung		Rädda Barnen
100 m	15/16 Jahre	Webersberger	Rädda Barnen
100 m	17/18 Jahre	Enderle	Fernmeldeheim
100 m	19 und älter	Prossel	Rädda Barnen
1000 m	17/18 Jahre	Webersberger	Rädda Barnen
1000 m	19 Jahre	Prossel	Rädda Barnen
4 x 100 m	17/18 Jahre		Rädda Barnen
4 x 100 m	19 Jahre		Rädda Barnen
10 x 75 m	Staffel 15/16 Jahre		Rädda Barnen
Faustball			Steinbühl
Völkerball			Adam Kleinstr.
Fußballmeister	Jugend		Rädda Barnen
Fußballpokalmeister	Jugend		Rädda Barnen
Fußballmeister	Junioren		Steinbühl
Fußballpokalmeister	Junioren		Don Bosco

<u>Medaillenspiegel:</u>	Gold	Silber	Bronze	Total
1. R ä d d a B a r n e n	13	5	4	22
2. Adam Kleinstr.	2	4	2	8
3. Steinbühl	2	1	-	3
4. Don Bosco	1	3	5	9
5. KJH	1	2	1	4
6. Rothenburgerstr.	1	1	-	2
7. Mühlhof	-	2	-	2
8. Fürth AW.	-	2	-	2
9. Loni Übler	-	-	-	-

Punktewertung:

1. R ä d d a B a r n e n	53	Punkte	
2. Adam kleinstr.	16	"	
3. Don Bosco	14	"	
4. Steinbühl	8	"	
KJH	8	"	
5. Fernmeldelehrlingsheim	5	"	
6. Mühlhof	4	"	
Fürth AW.	4	"	LX

Pokal und Meisterschaft für

Rädda Barnen !!

Genau wie es dem Verein "Bayern München" gelang, Pokal und Meisterschaft zu gewinnen, gelang es auch der Fußballmannschaft aus Rädda Barnen. Ganz ohne Zweifel, unsere Mannschaft hat es verdient. Das beweist schon das Freundschaftsspiel gegen den Juniorenmeister Steinbühl, daß 5:1 für Rädda Barnen endete.

Am 29.6. war das Pokalspiel Rädda Barnen gegen Fürth. Der Meister gewann mit 3:0. Eigentlich hätten wir ja gegen den Vizemeister Mühlhof spielen müssen, aber Mühlhof weigerte sich aus unbekannten Gründen.

So gelang der Fußballmannschaft Rädda Barnens das große "Dubi".

Die Meister und Pokalsieger 1969

(v.l.n.r.) Stehend: Trainer Ziolkow, Prahin, Reimann, Winkowski, Freisinger, Iwanowitsch, Vierlinger, Wick, hockend: Markert, Böhm, Schesink, knieend: Korpilla, Reß, Fries.

LX



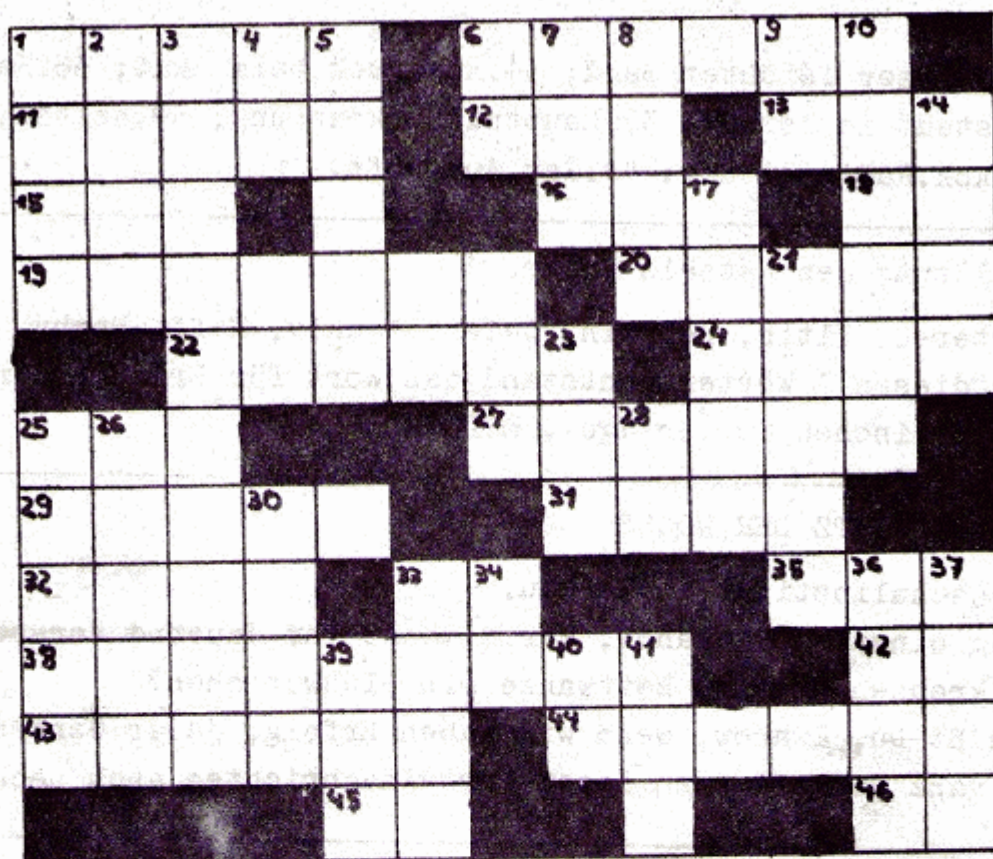
Zimmerwettbewerb

Wie wir in unserer ersten Ausgabe schon berichteten, startete die Heimleitung am 6. März den Zimmerwettbewerb '69. Eine Jury aus 5 Personen (Herr Ziolkow, Frau Lindner, der Erzieher vom Dienst, die Putzfrau des jeweiligen Aufenthaltsraumes und last not least ein Ehrengast) ermittelten in fünf Durchgängen die zwanzig besten Zimmer des Heimes. Die einzelnen Zimmer wurden nach folgenden Gesichtspunkten bewertet: Zimmerschmuck, Ordnung und Sauberkeit im Zimmer. Pro Durchgang konnte jedes Zimmer 150 Punkte erreichen.

Nach den ersten Durchgängen hatten sich zwar schon einige Anwärter auf den ersten Platz herauskristallisiert, aber das Rennen war trotzdem noch spannend genug, da Herr Ziolkow das Endergebnis wie ein Staatsgeheimnis behandelte. Jeder hatte noch Hoffnung auf eine Platzierung unter den ersten 20, denn für die Besitzer dieser Zimmer wurden viele wunderbare Preise ausgesetzt.

Um nun die oftmals kritisierte Aktualität unserer Zeitung unter Beweis zu stellen, bringen wir hier die Top Twenty. Von den maximal zu erreichenden 900 Punkten erzielten:

1.) Eck	722 Punkte	11.) Biehler	636 Punkte
2.) Müller R.	714 "	12.) Schaaf	626 "
3.) Herbst	695 "	13.) Riedel	626 Punkte
4.) Gerlinger	666 "	14.) Wellen	617 "
5.) Beierschoder	664 "	15.) Stäblein	615 "
6.) Lohneiß	663 "	16.) Pavel	614 "
7.) Gabler	657 "	17.) Hölzel/Plapp.	613 "
8.) Kempel	649 "	18.) Kamenicek	610 "
9.) Götz	642 "	19.) Igl	608 "
10.) Muck	638 "	20.) Voigt	606 "
		20.) Wolf	606 "



WAAGRECHT: 1.Vollständig,gesamt; 6.Stadt im Ruhrgebiet; 11.Teil des Menschen; 12.Abk.International Refgee Organisa-tion; 13.Abk.Nationales Olympisches Komitee; 15.Windrichtung 16.Riesenschlange; 19.schädliches Insekt; 20.Schiff aus dem 13.Jahrhundert; 22.Schnellzug ET; 24.Beckenlandschaft in der frä.Alp; 25.Spielkarte; 27.Staat,Land,Gebiet in der Schweiz; 29.verhängnisvoll,unangenehm; 31.eisenähnliches Schwermetall 32.Mannschaft; 33.Abk.Bundesrepublik; 35.Abk.Organisation of American Staates; 38.einverstanden,sich danach richten; 42.Knockout; 43.redegewand; 44.Heimleiter Rädä Barnens, früher Häuptling bei den Indianern; 45.Abk.Rundfunksendung; 46.Flächenmaß.

SENKRECHT: 1.altgermanischer Gott; 2.Wüsteninsel; 3.zu-sammenfassung der rechtlichen Voraussetzungen; 4.Flächenmaß; 5.Gegensatz von illegal; 6.zwei,doppelt; 7.Bad im Spessard; 8.Polarforscher; 9.Abk.United Nations; 10.Gegensatz von Abend; 14.in der Gaunersprache Geld; 17.Hauptschlagader; 21.frz.Dichter 1895; 23.germ.Teil des Stammesgebietes; 25.Darmaustritt; 26.Werkzeug zum Trennen von Metall,Holz,usw.; 28.Abk.Nordsee Radio; 30.Propheth im AT. 750 v.Chr.in Bethel

33.poröser leichter Sand; 34.Ausdruck beim Skat; 36.Hafenstadt in Israel; 37.Hauptpilzerkrankung; 39.selten; 40.Abk.Radiozeitung; 41.Rat,Auskunft.

Auflösung des Rätsels in Nr. 1

Meuterei, Iltis, Delphin, Gelee, Archiv, Riff, Derby, aus diesen 7 Wörtern entstand das Wort für Erde in der altnordischen Göttersage , MIDGARD

WITZ DER WOCHE

Hochschulinstitut in Moskau.

"Sag einmal, Stachanow, warum macht ihr dauernd Versuch, zu kreuzen gemeine Bettwanze mit Glühwürmchen?"

"Weißt Du, Iwanow, wenn wir haben Erfolg, jeder Genosse in ganz Rußland kann lesen Parteinachrichten auch nachts!"

Aktion Sorgenkind in Rädä Barnen !!

Wie wir kurz vor Redaktionsschluss erfahren, beschloß der Heimausschuß in seiner Sitzung am 3.7.69 eine Sammelaktion für verkrüppelte Kinder. Der Betrag soll der Aktion " Sorgenkind " zur Verfügung gestellt werden. Damit wird eine im vergangenen Jahr begonnene Tradition fortgesetzt, einmal im Jahr eine Aktion für einen guten Zweck zu starten, und zu zeigen, daß wir nicht nur fordern, protestieren und frech sein können, sondern wenns darauf ankommt auch ganz anders.

Über Erfolg und Verlauf dieser Aktion wird die Schachtel in ihrer nächsten Ausgabe ausführlich berichten.



Anläßlich der Hochzeit von Frau

P a u l a K a u f m a n n (geb.Haberl)
mit Herrn

H e i n z K a u f m a n n

möchte die Redaktion der Schachtel dem Paar viel Glück in ihrem neuem gemeinsamen Leben wünschen!!



Früh beim Wecken geht es an,
der eine krank, der andre lahm,
der Dritte faul und müde,
wahrscheinlich alles Lüge.



Beim Frühstück geht es weiter.
Der eine mürrisch, der andre heiter.
Das Obst ist fort, die Kanne leer,
um acht Uhr kriegt man gar nichts mehr.



Die Heimkehr dann erfolgt um vier,
um fünf Uhr sind sie alle hier.
Schnell in die Wirtschaft, noch ein Bier,
beim Essen sind sie wieder hier.



Manche dabei sind so stark,
die klopfen dann die andren arg.
Und plötzlich Au wer hats gesehn?
Nun ja-es ist beim Sport geschehen.



In die Betten gehts um zehn
(Nach der Heimordnung sollte das geschehen)
Doch nach einer Stunde dann
geht das große Rennen an.
Drum-die das gute Bier nicht vertragen
sollten sich nicht an den Stammtisch wagen.



Das, was ich hab hier geschrieben
ist natürlich übertrieben.
Wir sind sehr höflich und bescheiden
die andren Heime uns beneiden.



Julie
Driscoll

Die Schokolade

